

Hoffnungsträger für die Biodiversität

In unmittelbarer Nähe von Hochdorf findet sich ein wahres Naturparadies: das Ronfeld. Seit über 20 Jahren werden hier charakteristische Lebensräume geschaffen. Dafür brauchte es u.a. viel Geld – Geld, das auch in Form von Legaten und Spenden sprudelte.

Vor 20 Jahren in einem Gebiet am Südufer des Baldeggersees: Es ist Frühling und wir stehen vor einer gelb blühenden Wiese mit vielen Säublumen. Nach dem ersten Grasschnitt im Mai ist diese Blumenpracht aber bereits verschwunden. Auch im Sommer gibt es kaum Blüten und bei einem Gang durch die Fettwiese fliehen nur einzelne Heuschrecken vor uns.

Letzten Herbst zeigte sich das Gebiet bei einem Vorstandsausflug von BirdLife Luzern komplett verwandelt: Überall blüht es noch, etliche Heuschrecken zirpen, Schmetterlinge gaukeln über den Wiesen, Libellen patrouillieren über den flachen Weihern, Bekassinen und Tüpfelsumpfhuhn suchen am sumpfigen Gewässerrand nach Nahrung. Kaum zu glauben, dass dieselbe Landschaft so verwandelt daher kommt!

Meistens sind wir uns das Gegenteil gewohnt: Ein Weiher verschwindet, eine Hecke wird gerodet, ältere Hochstamm-Obstbäume müssen einer Überbauung mit viel Umschwung weichen. Aber es geht eben auch anders: Pro Natura Luzern hat aus



Peter Knaus

Die Flutmulden und andere renaturierte Lebensräume im Ronfeld wurden auch dank eines Legats von BirdLife Luzern geschaffen.

der eingangs erwähnten Wiese über viele Jahre einen prächtigen neuen Lebensraum geschaffen, der zu einem Hotspot für unsere Flora und Fauna geworden ist. Das Ronfeld ist mittlerweile auch weit über die Zentralschweiz hinaus bekannt.

Aber wie konnte dieses Gebiet derart verwandelt werden? Natürlich brauchte es zuerst einmal entsprechende Kontakte. Aber es war v.a. eines nötig: viel Geld. Damit wurden Flächen erworben, Humus abgetragen, Gräben ausgehoben oder ver-



Olivaresok

Die Sumpf-Heidelibelle ist von Wasserstandsschwankungen und Überflutungen abhängig und steht auf der Roten Liste.

Heute schon an morgen denken – der Natur Zukunft schenken

Immer mehr naturverbundene Menschen möchten über ihren Tod hinaus Gutes tun. Die [Legatbroschüre von BirdLife Luzern](#) hilft, sich über die Möglichkeiten des Vererbens zu informieren. Ebenso bieten wir unverbindliche Beratungen an.

Wer sich für ein Legat im Naturschutzbereich entscheidet, fördert die Vielfalt von Lebensräumen und setzt ein Zeichen für die Biodiversität. Naturschutzarbeit ist langfristig angelegt und benötigt finanzielle Stabilität. Der Verband ist darum – zusammen mit seinen 20 lokalen Natur- und Vogelschutzvereinen – auf Spenden von Privaten angewiesen. Ganz besonders wichtig sind dabei die Vermächtnisse von Naturfreundinnen und -freunden, die über ihren Tod hinaus für die Natur wirken möchten.

Gerne steht Ihnen Peter Knaus für ein persönliches Gespräch zur Verfügung; Tel. 078 837 32 93, peter.knaus@birdlife-luzern.ch

birdlife-luzern.ch/erbschaft